

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2023/089

freigegeben am **01.06.2023**

Stab

Sachbearbeiter/in: Brudler, Evelyn

Datum: 26.05.2023

Integriertes Klimaschutzkonzept (IKK)

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	12.06.2023	Ausschuss für Klima- und Umweltschutz
N	06.06.2023	Verwaltungsausschuss
Ö	04.07.2023	Rat

Beschlussvorschlag:

Das integrierte Klimaschutzkonzept (IKK) der Gemeinde Rastede wird beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Der als Anlage zu dieser Vorlage beigefügte Entwurf des IKK stellt die Rahmenplanung zur Zielsetzung einer angestrebten Klimaneutralität in der Gemeinde Rastede bis zum Jahr 2040 dar (vgl. hierzu auch Vorlage 2020/042).

Die Arbeiten zur Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts setzen sich aus mehreren Arbeitspaketen zusammen:

- I. Analyse und Berechnung zur Erreichung der Klimaneutralität 2040¹
 - Erstellung der Energie- und Treibhausgasbilanz
 - Berechnung der Potentiale für erneuerbare Energien auf dem Gemeindegebiet
 - Berechnung des Klimaschutz-Szenarios zur Erreichung der Klimaneutralität 2040

- II. Akteursbeteiligung
 - Auftaktveranstaltung und Workshop mit Multiplikatoren aus Ehrenamt, Vereinen und Verbänden
 - Workshop mit Wirtschaftsvertreterinnen und Vertretern
 - Workshop mit der Verwaltung
 - Klima-Dialog: Jugend im Fokus
 - Ideenkarte online und Ideenpostkarte

¹ Die Berechnungen wurden mit der Software Klimaschutzplaner nach BSKO-Methode durch den Dienstleister *Institut für Energie*, erstellt.

Das IKK mit 7 Handlungsfeldern und 46 Einzelmaßnahmen wurde auf Grundlage der o. g. Berechnungen und der Akteursbeteiligung erarbeitet.

Die Handlungsfelder umfassen im Einzelnen:

	Handlungsfelder	Zielsetzung
1	Gemeindeentwicklung, Planen und Wohnen	Grundlagen der Stadtplanung
2	Energie: Einsparung, Effizienz, Erzeugung	Effiziente und klimaneutrale Energieversorgung
3	Mobilität und Verkehr	Klimaneutrale Mobilität für alle Verkehrsteilnehmerinnen/-teilnehmer
4	Wirtschaft, Landwirtschaft und Ressourceneffizienz	Unterstützende Maßnahmen und zukunftsfähige Ressourcennutzung
5	Kommunikation und klimafreundlicher Alltag	Zusammenarbeit mit Rasteder:innen Einbindung Ideenvielfalt und Gemeinwohlförderung
6	Klimafolgenanpassung und Wasserwirtschaft	Zukunftsfähige Lebensumwelt
7	Klimaneutrale Verwaltung	Klimaneutralität im eigenen Verantwortungsbereich

Die Maßnahmen bauen in weiten Teilen aufeinander auf. So bildet vielfach ein Maßnahmenblatt zur Erarbeitung einer Planungsgrundlage die Ausgangslage zur Entwicklung des gesamten Handlungsfelds. Es schließen sich Kooperationsvorhaben und technische Umsetzungsplanungen an. Netzworkebildungen zur Entwicklung und Umsetzung von größeren Projekten in den jeweiligen Handlungsfeldern sind ebenso Teil des IKK wie Kampagnen und Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit.

Während der Erarbeitung des IKK wurden die Inhalte der Maßnahmen durch die Lenkungsgruppe Klimaschutz (LGKS) frühzeitig einer kritischen Würdigung unterzogen. In mehreren Arbeitssitzungen wurden die Handlungsfelder in Bezug auf die Festlegung von Prioritäten abgestimmt.

Der Entwurf des IKK beinhaltet folgende inhaltliche Hauptkapitel:

1. Einleitung zur Zielsetzung
2. Zusammenfassung: Kurzporträt und Bestandsanalyse
3. Energie- und Treibhausgasbilanz
4. Potentialanalyse
5. Berechnung des Klimaschutz-Szenarios
6. Dokumentation der Akteursbeteiligung
7. Maßnahmenkatalog
 - a. Übersicht Handlungsfelder mit Liste der Maßnahmenblätter
 - b. Handlungsfelder und Maßnahmenblätter
 - i. Übersicht der Maßnahmenplanung mit Zeitschiene der geplanten Umsetzung
 - ii. Maßnahmenblätter
 1. Titel
 2. Ziel und Vorgehen
 3. Ausgangslage
 4. Vorhabenbeschreibung
 5. Zu beteiligende Akteure

6. Abgeschätzte Einsparung an Treibhausgasemissionen
7. Abgeschätzte Anschubkosten
8. Zeitplanung und Erfolgsfaktoren
9. Hinweise (Literatur, Quellen) und Querverweise
8. Verstetigungsstrategie und Controlling-Konzept
9. Kommunikationsstrategie
10. Verzeichnisse und Anhang

Lesehinweis:

Der Gesamtbericht umfasst 240 Seiten. Davon umfasst der Maßnahmenkatalog ca. 140 Seiten. Es kann dienlich sein, in den Kapiteln 3 bis 5 die Ergebnisgraphiken zu lesen. In den Maßnahmenblättern wird empfohlen in der folgenden Reihenfolge die Inhalte zu lesen:

- *Titel sowie Zielsetzung und Strategie (Abschnitt 1 und 2)*
- *Beschreibung der geplanten Maßnahme (Abschnitt 4)*
- *Ausgangslage (Abschnitt 3)*
- *Details zu Treibhausgaseinsparung, Anschubkosten, Akteure*
- *Literaturhinweise mit Förderhinweisen*

Finanzielle Auswirkungen:

Die Umsetzung von Maßnahmen des IKK zur Erreichung der Klimaneutralität kann nach vorläufigen Ermittlungen einen Aufwand von bis zu 2,5 Mio. Euro jährlich verursachen. In dieser Summe sind damit in Zusammenhang stehende Maßnahmen, insbesondere baulicher Art, nicht enthalten. Aufgrund der grundsätzlichen Förderfähigkeit sowohl von Planungs- als auch von Baumaßnahmen reduzieren sich diese Kosten im Regelfall auf 50 % und weniger. Konkrete Veranschlagungen werden erst dann möglich sein, wenn jedenfalls im Grundsatz klar ist, welche Maßnahmen durchgeführt werden sollen.

Im Zusammenhang mit der grundsätzlichen Entscheidung zur Förderung der Erstellung eines IKK geht auch die Förderung von Maßnahmen aus dem Konzept einher. Mindestens eine Maßnahme ist Pflichtbestandteil der Förderung und wird mit einem Zuschuss in einer Höhe von 50 % begleitet. Diese Maßnahme wird in einer gesonderten Beschlussvorlage (2023/091) behandelt.

Auswirkungen auf das Klima:

Das IKK hat zum Ziel, die im IKK niedergelegte Rahmenplanung für eine Klimaneutralität Rastedes bis 2040 umzusetzen.

Ziel der Maßnahmen ist es, Energieeinsparung, technische Effizienz und einen Wechsel der Energieträger voranzutreiben, um die damit verbundenen Einsparungen an Treibhausgasemissionen zu erzielen:

- Ziel ist es, Energieeinsparungen bei der Verwendung fossiler Energie im Umfang von 18 % bis 2030 und 37 % bis 2040 zu erreichen.

- Die verbleibenden Energiebedarfe Rastedes sollen in steigendem Maß aus erneuerbaren Energiequellen gespeist werden und einen Umfang von 229 GWh im Jahr 2030 und 339 GWh im Jahr 2040 erreichen (jeweils mit verbleibenden Restgrößen an Gas und Mineralölanteilen).
- In den Sektoren Verkehr, private Haushalte, Industrie, Gewerbe/Handel/ Dienstleistung sowie der Gemeinde selbst sollen durch die oben genannten Maßnahmen Treibhausgasminderungen von 36 % bis 2030 und 79 % bis 2040 erzielt werden.

Anlagen:

Entwurf: „Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Rastede“